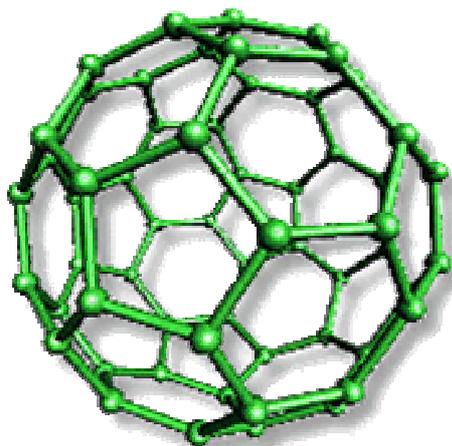


Netzwerk-Info XIV

2. Halbjahr 2009



Informationen der Kooperationsstellen Hochschulen - Gewerkschaften in Niedersachsen

Mit dem Netzwerkinfo geben die Kooperationsstellen Hochschulen-Gewerkschaften an niedersächsischen Universitäten und Fachhochschulen einen Überblick über ihre Arbeitsschwerpunkte, Projekte und Veranstaltungen des letzten halben Jahres. Mit diesem Netzwerkinfo wollen wir die Vielfältigkeit des Wissenschafts-Praxis Dialogs darstellen, den die Kooperationsstellen organisieren und gleichzeitig Anregungen für die Zusammenarbeit mit den Kooperationsstellen geben.



Braunschweig



Studierendenarbeit: Die für das Wintersemester geplante Umfrage zur Studiumssituation am Standort Wob ist im November an der Ostfalia erfolgt. Mit einem vierseitigen Fragebogen wurden die Studierenden nach ihren Bewertungen der Rahmenbedingungen im Studium (Qualität der Angebote, Ausstattung, zeitliche Belastung) und in der Stadt Wolfsburg (Wohnen und Leben), nach ihren Finanzierungsgrundlagen und dem Bezug zu AstA und Fachschaften (Aufgaben und Umsetzung) befragt. Bis Februar 2010 werden die Daten mit Unterstützung der Kooperationsstelle ausgewertet. AstA und Hochschulleitung, der Betriebsrat Volkswagen und die IG Metall sowie die Stadt Wolfsburg ziehen anschließend gemeinsam Rückschlüsse aus den Ergebnissen mit dem Ziel, nachhaltig die Situation der Studierenden zu verbessern und damit den Hochschulstandort Wolfsburg aufzuwerten <http://www.igmetall-wob.de/>.

Das gemeinsame Angebot von DGB-Jugend, Kooperationsstelle, AstA und dem Lehrstuhl für Arbeits-, Organisations- und Sozialpsychologie zum Thema „Handlungsbezogene Kompetenzen in der Jugendarbeit“ im Rahmen des Professionalisierungsbereiches der TU Braunschweig ist erstmalig erfolgreich gelaufen. Anträge für eine Fortführung in den nächsten Semestern werden deshalb gestellt <http://www.koop-son.de/Termin-ArchivLayout.44+M5248341b3f0.0.html>.

Der ver.di Bezirk Region SON und die Kooperationsstelle haben mit finanzieller Unterstützung des ver.di Landesbezirks Nds./HB das Pilotprojekt „Fachbereichsübergreifende Studierendenarbeit in ver.di“ gestartet. In einem Zeitraum von 2 Jahren werden gemeinsam Ansätze einer eben solchen Studierendenarbeit erarbeitet und umgesetzt.

Die IG Metall thematisiert die Qualitätssicherung in dualen Studiengängen. Im Rahmen eines Workshops am 10.12.2009 in Frankfurt wurden die Diskussionsstände in der IG Metall und in den Verbänden sichtbar gemacht, Erfahrungen aus Betrieben, Hochschulen und Qualitätssicherung aufgenommen sowie Eckpunkte zur Verbesserung der Qualität dualer Studiengänge aus Sicht der IG Metall vorgestellt und diskutiert.

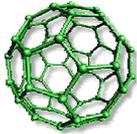
In dem Panel „Wo drückt der Schuh“ konnte die Kooperationsstelle den Blickwinkel der Studierenden einbringen und mit den Anwesenden diskutieren.

Veranstaltungen: Am 18.08.2009 fand der Qualifizierungsworkshop „Betriebsrätinnen und Betriebsräte im betrieblichen Innovationsprozess“ (II) statt. Ein Beispiel für Innovationskraft von Betriebsräten findet sich unter der Überschrift „Netzwerk zur Entwicklung eines „Green -Tech“ Projektes zur Herstellung von Biokohle durch Hydrothermale Carbonisierung (HTC)“ auf der Homepage des Betriebsrats der Salzgitter Service und Technik GmbH: <http://www.vkl-szst.de/index.php?id=433>

Die Veranstaltungsreihe „Arbeitswelt im Wandel“ ist in enger Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Herbert Oberbeck im Rahmen der Vorlesung „Einführung in die sozialwissenschaftliche Wirtschafts- und Technikanalyse – Zukunft der Arbeit“ nun vollständig in das Angebot des Instituts für Sozialwissenschaften der TU Braunschweig integriert. Ca. 50 Studierende nehmen an der aktuellen Vorlesung im Wintersemester 2009/2010 teil: <http://www.koop-son.de/Termin-Layout.39+M524fc2fc9dd.0.html>

Die Blockveranstaltung für Lehramtsstudierende „Gesund bleiben im Beruf - Rahmenbedingungen bei der Arbeit und Handlungsspielräume“ startete am 30.10.2009. Nach der Ermittlung der Belastungen im Beruf werden entlastende Maßnahmen, organisatorische Bedingungen und Verhaltensmöglichkeiten gemeinsam erarbeitet, um bei der beruflichen Arbeit gesund zu bleiben.

Last but not least: Die Fachhochschule BS/WF hat einen weiteren Standort in Suderburg und einen neuen Namenszusatz. Sie heißt nun Ostfalia-Hochschule für angewandte Wissenschaften. Schon wieder gab es einen Wechsel auf der 1/2 Stelle der wissenschaftlichen Mitarbeit in der Kooperationsstelle. Sybille Schumann hat einen beruflichen Glücksgriff getan und arbeitet nun am Karlsruher Institute of Technology (KIT), um dort u. a. das neu entstehende Forschungscluster Hydrosphäre zu koordinieren. Die Politologin Claudia Kretschmann ist die Nachfolgerin. In der Besetzung des Beirates hat es ebenfalls Veränderungen gegeben. Die aktuelle Zusammensetzung: <http://www.koop-son.de>



Hannover-Hildesheim



Veranstaltungen:

Im Rahmen des IT Arbeitskreises von IG Metall, ver.di, DGB und Kooperationsstelle referierte Ines Roth (Input Consulting, Stuttgart) auf einer Veranstaltung am 22.09.2009, zum Thema: „Gute Arbeit - überall!? Arbeitsbedingungen in der IT-Branche aus Sicht der Beschäftigten“. Grundlage Ihrer Ausführungen war eine entsprechende Sonderauswertung des DGB Index „Gute Arbeit“ zum IT Bereich.

Festgestellt wurde, dass die meisten Ergebnisse dem Trend des allgemeinen Index entsprachen bzw. teilweise etwas positiver ausfielen.

„Wege aus der Krise – Die Zukunft durch nachhaltiges Wirtschaften neu gestalten“ lautete das Motto des Science-Day 2009. Referenten waren u.a. Dierk Hirschel, Chefökonom des DGB, Pd. Dr. Niko Paech von der Universität in Oldenburg, Dr. Ralf Bartels vom Vorstand der IG BCE, Dr. Ulrich Höpfner, Geschäftsführer des Instituts für Energie- und Umweltforschung aus Heidelberg, Torsten Windels, Chefvolkswirt der Nord/LB. Während am Vormittag die Analyse der gegenwärtigen Wirtschaftskrise sowie alternative Entwicklungswege durch nachhaltiges Wirtschaften thematisiert wurde, standen in den einzelnen Foren wirtschaftliche Kernbereiche wie der Energiesektor, der Verkehrsbereich und die Finanzwirtschaft im Mittelpunkt der regen Diskussionen in den Arbeitsgruppen.

Betriebsexkursionen:

Im zweiten Halbjahr fanden wieder 5 Exkursionen statt, an denen 77 Studierenden teilnahmen.

Studierendenarbeit:

Die Veranstaltungsreihe „Aktiv gestalten: Studium und Beruf“ wurde am 13.10.2009 an der FH Hannover mit dem Thema: Tipps und Tricks: Assessment-Center und Berufseinstieg fortgesetzt.

Außerdem fand eine Halbtagesklausur zur Studierendenarbeit in Hannover statt. Sie sollte einen Anstoß zu einer Diskussion über die Perspektiven der gewerkschaftlichen Studierendenarbeit in Hannover geben. Ergebnis: Der bisherige HIB Lenkungskreis geht in den neugegründeten AK „Studierendenarbeit“ auf, neben der Beratung von Studierenden soll die DGB Studierendengruppe vom HIB noch intensiver als bisher unterstützt werden.

Projekte:

Im Verlauf der letzten Monate haben zwei Veranstaltungen im Rahmen des Netzwerkes Demografischer Wandel und betriebliche Antworten stattgefunden. Erstens eine Netzwerktagung bei der Nord/LB zum Thema „Fachkräftemangel in klein- und mittelständischen Unternehmen- Analysen und Handlungsmöglichkeiten in Zeiten des demografischen Wandels“ am 3.9.09.

Dr. Arno Brandt von der Nord/LB stellte die Studie „Fachkräftemangel und demografischer Wandel in der Region Hannover bis 2020“ vor. Dr. Günter Gebauer von der GPI Bremen trug Möglichkeiten einer „vorausschauenden und nachhaltigen Personalentwicklung“ vor. Martina Brucki vom Pflegewohnstift Pattensen und Torsten Peglow von der Willenbrock Fördertechnik berichteten von Maßnahmen und Möglichkeiten vor Ort in ihren Unternehmen. Eine Diskussion in Expertenrunde bildete den Abschluss.

Ein Netzwerktreffen bei der Firma RICOH beschäftigte sich mit „Ausbildung und Wissenstransfer im Betrieb in Zeiten des demografischen Wandels“. Verantwortliche der Firma RICOH

berichteten über eigene Maßnahmen, anschließend referierte Holger Möhwald von der Möhwald Unternehmensberatung Göttingen über „Lernpartnerschaften bei der Firma Sartorius“.

Die erste Runde des Angebots Interkulturelle Kompetenzaneignung im Prozess des selbst gesteuerten Lernens ist erfolgreich beendet worden. Am 12. November fand in der FH Hannover der feierliche Abschluss statt, im Zuge dessen die Teilnehmer/innen ihre Teamprojekte vorstellten. Die Projektpräsentationen waren professionell, anregend und spannend. In der Pause und nach der Veranstaltung wurde deutlich, dass Besucher/innen aus der Praxis großes Interesse an der Umsetzung der Projekte hatten, sich also vor allem für die Studierenden rege Praxiskontakte ergaben. Eine der Studentinnen hat über das Projekt bereits ein Beschäftigungsangebot erhalten für die anstehende Zeit nach ihrem Studium.

Es sollte in die zweite Runde für die Studierenden einfließen, wie man über Honorare usw. verhandelt, damit sich diese nicht gegenüber den interessierten Praxisvertreter/innen unter Wert verkaufen.

Die Anmeldungen für die zweite Runde laufen derzeit an. Gegenwärtig wird die Werbekampagne angeschoben (Flyer, Plakate, Emails und persönliche Ansprache).

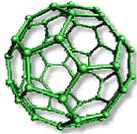


Göttingen



Wie in den vergangenen Jahren bildete die wissenschaftliche Begleitung des **DGB-Index Gute Arbeit** im entsprechenden Fachbeirat einen wichtigen Schwerpunkt der Arbeit der Kooperationsstelle Göttingen. In einer Vielzahl von Veranstaltungen und Vorträgen wurden die Index-Ergebnisse präsentiert und u.a. als Instrument der Mitarbeiterbefragung vorgestellt und diskutiert. Zunehmend spielt dabei auch der internationale Diskurs zur Qualität der Arbeit bzw. die Internationalisierung des Instruments eine Rolle: nach London im Februar und Brüssel im März 2009 wurde der DGB-Index Gute Arbeit auch in Wien präsentiert und u.a. auf der „well-being@work“-Konferenz im September 2009 diskutiert. Diese Aktivitäten dienen nicht zuletzt der Vorbereitung des gemeinsamen Projektantrages von Arbeit und Leben und dem nds. Kooperationsstellennetzwerk bei der Generaldirektion Beschäftigung der Europäischen Kommission unter dem Titel „Integration, Sicherheit, Innovation (INSITO) - Europäische Antworten auf die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise“, das ab Dezember 2009 in Angriff genommen werden soll.

Für die nationale Diskussion war die Aufbereitung der wissenschaftlichen Diskussion rund um das neue arbeitswissenschaftliche Instrument wichtig. Deshalb wurde eine Buchveröffentlichung vorangetrieben, die im September beim Hamburger VSA-Verlag unter dem Titel **„Arbeitsgestaltung als Zukunftsaufgabe. Die Qualität der Arbeit“** (hrsg. von Ernst Kistler und Frank Mußmann) erschienen ist. Im Zentrum von Analyse und Diskussion stehen nationale und europäische Befunde zur Qualität der Arbeit, deren Förderung auf europäischer Ebene sowie insbesondere die Fortentwicklung von Indikatoren und Berichtssystemen zur Qualität der Arbeitsbedingungen. Aufgenommen und übersetzt wurden daher auch nationale Beispiele aus Österreich, Tschechien und Belgien sowie zwei übernationale Analy-



sen, die Wege zur Verbesserung der Informationsbasis andeuten bzw. Ideen für Maßnahmen zur Verbesserung der europäischen Vergleichbarkeit liefern.

Ein weiterer wichtiger Schritt war das Zustandekommen des Themenheftes „Gute Arbeit“ der Zeitschrift für Arbeitswissenschaft (ZfA 01/2010) zum DGB-Index Gute Arbeit, in dem namhafte Vertreter aus Gewerkschaften, Arbeitgeberverbänden und Wissenschaft zu Wort kommen und die zum Teil strittige Diskussion fort führen.

Aus der **„Machbarkeitsstudie Wissenschaftliche Weiterbildung für Fach- und Führungskräfte an Göttinger Hochschulen“** (EFRE) der Kooperationsstelle Göttingen wurden zwischenzeitlich zwei für die südniedersächsische Wirtschaft relevante Themen zu Projektanträgen fortentwickelt. Nach zeitintensiven programmtechnischen „Nacharbeiten“ liegen nun für beide Projekte Bewilligungsbescheide vor:

(a) das Projekt **„Neue Energien vermitteln – Entwicklung wissenschaftlicher Weiterbildungsmaßnahmen im regionalen Energiemanagement“** startet am 1. Januar 2010 in Verantwortung der Ländlichen Erwachsenenbildung in Niedersachsen e.V. (LEB) und

(b) in Verantwortung der Kooperationsstelle Göttingen startet am 15. Januar 2010 das Projekt **„Wissenschaftliche Weiterbildung für KMU zu Kooperation und Führung in verteilten Teams („Virtuelle Kommunikation“)**“ gemeinsam mit weiteren Partnern und insbesondere mit der Abteilung für Sozial- und Kommunikationspsychologie des Georg-Elias-Müller-Instituts für Psychologie (Prof. Dr. Margarete Boos) und der Professur für Informationsmanagement (Prof. Dr. Lutz M. Kolbe).

Für Studierende ist die Kooperationsstelle eine Anlaufstelle in allen Arbeitnehmerfragen. Neben zahlreichen Beratungs- und Hilfsangeboten rund um das studentische Jobben (Minijobs, Werksstudenten, Aushilfskräfte, wissenschaftliche Hilfskräfte, Praktikanten etc.) kümmert sich die Kooperationsstelle in Göttingen um die Platzierung arbeitsplatzbezogener Fragestellungen bei der Berufsfeldorientierung Studierender. Außerdem: regelmäßige Zusammenstellung einer Veranstaltungsauswahl zu gewerkschaftlich relevanten Lehrangeboten und Beteiligung an Messen und Informationsveranstaltungen an den Göttinger Hochschulen und in der Region.

(IGR) Weser-Ems, Nord-Niederlande am 7.10.2009 wurde von der Kooperationsstelle das Thema ‚Grenzüberschreitende Branchendialoge‘ mit einem Beitrag IGR als Bestandteil einer europäischen Gewerkschaftspolitik‘ eingeleitet.

Tagungen – Vorträge:

„Unsere armen Kinder – Wie Deutschland seine Zukunft verspielt“ war das Tagungsthema zu dem die Kooperationsstelle und der AWO Bezirksverband Weser-Ems am 24.8.09 in die Universität eingeladen haben. Ulrike Meyer-Timpe, Redakteurin der Wochenzeitung ‚Die Zeit‘ referierte über die gesellschaftlichen und ökonomischen Folgen der Kinderarmut. Die Einschätzung der bildungspolitischen Folgen dieser Entwicklung erhielt in der Diskussion einen besonderen Stellenwert – verwiesen wurde auf unterschiedliche Modelle der Frühförderung von Kindern.

Zur Tagung „Betriebliche Interessenvertretung in der Wirtschaftskrise“ trafen sich am 8.9.09 mehr als 60 Betriebs- und Personalräte in der Universität. Im ersten Teil der Tagung erläuterten Prof. Dr. Rudolf Hickel und Prof. Dr. Reinhard Pfriem Ursachen und Verlauf der Wirtschaftskrise sowie die Perspektiven wirtschaftlichen und politischen Handelns nach der Krise. Pfriem hob hervor, dass mit Einbeziehung der ökologischen Herausforderungen die Beschränkung auf wirtschaftliche Veränderungen als Politik nach der Krise nicht ausreicht, um gesellschaftliche Zukunftsanforderungen zu erfüllen – dafür seien grundlegende kulturelle Veränderungen mit Neuausrichtungen der Konsum- und Produktionsmodelle nötig. In der zweiten Hälfte der Veranstaltung wurden Instrumente und Strategien im Umgang mit Kurzarbeit und Qualifizierung diskutiert. Beteiligt waren Thorsten Ludwig, AGS Bremen; Christian Berndt, Agentur für Arbeit Oldenburg; Karl-Heinz Hageni, IGM Vorstandsverwaltung; Bernd Bischoff, Arbeit und Leben Oldenburg.

Gemeinsam mit der Akademie der ev.-luth. Kirche Oldenburg wurden zwei Veranstaltungen zum Thema „Zukunftsfähiges Deutschland“ organisiert. In der ersten Veranstaltung am 26.11.09 referierte PD Dr. Niko Paech von der Universität Oldenburg die zentralen Themen der Studie des Wuppertal Instituts „Zukunftsfähiges Deutschland in einer Globalisierten Welt“ – Schwerpunkt der Anmerkungen zur Studie und der Diskussion war die Frage der Perspektiven des Wirtschaftswachstums. In der Veranstaltung am 6.11.09 erörterten Thilo Hoppe, MdB Grüne/Bündnis 90 und Prof. Dr. Uwe Schneidewind, Sprecher der Klimaschutzkommission des Landes Niedersachsen die regionalen Folgen und Handlungsmöglichkeiten im Zusammenhang mit den ökologischen Herausforderungen der nächsten Jahre.

Am 6.11.2009 diskutierten 80 Teilnehmer der Veranstaltung „Arbeitsplatzunsicherheit und Arbeitslosigkeit in Zeiten wirtschaftlicher Krisen“ zu den Themenkomplexen: Erkennen, Beratung, Unterstützen. Die Veranstaltung wurde von der Landesvereinigung für Gesundheit Niedersachsen, der FH Emden und der Kooperationsstelle realisiert. VertreterInnen von Krankenkassen, des Landesinstituts für Gesundheit und der Fachhochschule präsentierten Beratungserfahrungen, Praxisansätze und Forschungsergebnisse zu diesem Themenfeld. In verschiedenen Foren und im Abschlussplenum wurden Chancen der Kooperation der verschiedenen Akteure zu dem Thema diskutiert.



Oldenburg

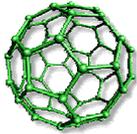


Projektbegleitung: „Beratungsangebote für prekär Beschäftigte in der DGB Region Oldenburg-Wilhelmshaven“ – zum Projektabschluss wurde von einem Studierenden eine Dokumentation des Gesamtprojektes für die Regionsdelegiertenkonferenz erstellt.

Projektbeteiligung und –konzepte:

Zum Thema „Berufliche Bildung mit Schwerpunkt „Internationalisierung“ Projektantrag zur 5. Förderrunde des Programms „JobStarter“ des BMBF. Verbundpartner des Antrages sind: die Firma J. Bunting Beteiligungs AG; Bildungsvereinigung Arbeit und Leben Nds. Nord gGmbH; Universität Magdeburg, Lehrstuhl für Berufspädagogik.

Interregionale Gewerkschaftsräte: Auf der Tagung zum 30-jährigen Bestehen des Interregionalen Gewerkschaftsrates



Osnabrück



Arbeitsschwerpunkt „Europäische Integration“

Im November wurde der Nachfolgeantrag zum EU-Projekt „ZAUBER“ mit dem Titel „Integration, Sicherheit, Innovation – Europäische Antworten auf die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise (INSITO)“ von der Europäischen Kommission bewilligt. Das Projekt hat wieder eine Laufzeit von 1 Jahr und begann am 20. Dezember mit einem Gesamtvolumen von 328.000 €. Acht internationalen Fachtagungen erarbeiten in acht europäischen Ländern zu drei Themenschwerpunkten Antworten auf die aktuelle Finanz- und Wirtschaftskrise. 41 nationale und internationale Organisationen sind als Projektpartner beteiligt (darunter auch die Dachverbände EGB und EMB).

Die 10. Jahrestagung fand am 12. November unter dem Titel „Europa, in der Krise ein Modell“ – Neue Anforderungen an Marktregulierung und Soziale Sicherheit - statt. Rund 180 Teilnehmende diskutierten zu den Schwerpunkten „Krisenauswirkungen in Europas Osten“, „Arbeitsmarktpolitik im Zeichen der Krise“ und „Lohnpolitik in der Krise“. Im Mittelpunkt stand eine Analyse der Krisenauswirkungen auf Europas sozialen Sicherungssystemen und die Diskussion von Handlungsoptionen aus den Perspektiven Wissenschaft und Gewerkschaft.

Arbeitsschwerpunkt Sozialpolitik und Europa

Zusammen mit weiteren Organisationen des regionalen Netzwerkes „Osnabrücker Sozialkonferenz“ beteiligte sich die Kooperationsstelle mit einem Projektantrag an einer Ausschreibung zum „Europäischen Jahr zur Bekämpfung von Armut und Sozialer Ausgrenzung“ beim BMAS. Unter dem Titel „Überwindung von Kinderarmut in Osnabrück – Kommunale Strategie zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung“ will das Projekt ein Jahr lang neue Wege der Armutsbekämpfung erproben. Im Januar 2010 wird über den Antrag entschieden.

Die 15. "Osnabrücker Sozialkonferenz" (OSK) fand am 28. November zum Thema „Armut für alle? – Formen und Ausbreitung von Niedriglöhnen und Vorschläge zu ihrer Beseitigung“ statt und war mit rund 100 Teilnehmenden konstant gut besucht. Im Mittelpunkt stand eine aktuelle Studie des Instituts für Regionalforschung aus Göttingen zu Niedriglöhnen in Niedersachsen. Die Untersuchung wurde von Markus Krüsemann vorgestellt und durch Praxisbeispiele aus der Region durch die Gewerkschaftssekretäre Bernhard Hemsing (NGG) und Anne Preußner (verdi) ergänzt.

Die Vortragsreihe „Armut, Reichtum und Verteilung“ (7. Jahrgang) setzte sich mit der aktuellen Finanz- und Wirtschaftskrise auseinander. Folgende Veranstaltungen wurden durchgeführt: „Crashtest – Weltwirtschaft in der Krise“ (28.10.) Ref.: Dr. Winfried Wolf; „Ende der Party“ (05.11.) Ref.: Lucas Zeise; „Deutschland als Exportweltmeister abgestürzt“ (02.12.) Ref.: Prof. Dr. Klaus Busch. Die Vorträge waren mit 25-60 Teilnehmenden gut besucht.

Arbeitsschwerpunkt Studierendenarbeit

Diese Angebote werden in Zusammenarbeit mit der örtlichen gewerkschaftlichen Studierendengruppe und dem Hochschulinformationsbüro (hib) realisiert. Neben dem Beratungsangebot für Studierende (wöchentliche Sprechstunden) beteiligte sich das hib mit Infoständen an verschiedenen Veranstaltungen (Semestereröffnungen, Hochschulinformationstag, Firmenkontaktmesse „Chance“) und führte eigene Vortragsveranstaltungen zu den Themen „Berufseinstieg für Geistes- und Sozialwis-

senschaftler“ (08.07.), „Campus und Karriere- Perspektiven gewerkschaftlicher Studierendenarbeit“ (27.10.) und „Arbeitsrecht in der Krise“ (03.12.) durch. Am 30. 10. wurde eine Exkursion, einschl. Vortrag und Gespräch mit dem Betriebsrat, zur Meyer Werft in Emden durchgeführt.

Weitere Info's über das hib Osnabrück und die gewerkschaftliche Studierendengruppe sind unter www.hib-os.de und www.gew-studies-os.de zu finden.

Erreichbarkeit der Kooperationsstellen:

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften

SON an der TU Braunschweig

Marianne Putzker, Claudia Kretschmann

Bültenweg 74/75

38106 Braunschweig

Telefon: 0531 391-4280/-4281,-4283

Telefax: 0531 391-4282

E-Mail: koop-son@tu-bs.de

Internet: www.koop-son.de

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften

Universität Göttingen

Dr. Frank Mußmann

Humboldtallee 15

37073 Göttingen

Telefon: 0551 39-7468 oder -4756

Telefax: 0551 - 39-14049

E-Mail: kooperationsstelle@uni-goettingen.de

Internet: www.kooperationsstelle.uni-goettingen.de

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften

Hannover-Hildesheim

Klaus Pape, Dr. Dagmar Borchers

Schloßwender Str.5

30159 Hannover

Telefon: 0511 762-19785 oder -19145

Telefax: 0511 762-19321

E-Mail: klaus.pape@zew.uni-hannover.de

Internet: www.koop-hg.de

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften

Universität Oldenburg

Harald Büsing

Ammerländer Heerstr. 114-118

26129 Oldenburg

Telefon: 0441 798-2909 oder -2910

Telefax: 0441 798-192909

E-Mail: harald.buesing@uni-oldenburg.de

Internet: www.kooperationsstelle.uni-oldenburg.de

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften

in Osnabrück

Manfred Flore

August-Bebel-Platz 1

49074 Osnabrück

Telefon: 0541 33807-1814 oder -1816

Telefax: 0541 33807-1877

E-Mail: kooperationsstelle@uni-osnabrueck.de

Internet: www.kooperationsstelle-osnabrueck.de